

NDB-Artikel

Nommensen, Ludwig *Ingwer* evangelischer Missionar, * 6.2.1834 Hallig Nordstrand, † 23.5.1918 Sigumpar (Sumatra, Indonesien).

Genealogie

V Peter (1794–1848), Schleusenwärter, S d. Ludwig u. d. Levke Christina Petersen;

M Antje (1802–|57), T d Ingwer Karstensen u. d. Maria Martensen;

• 1) Sibolga (Sumatra) 1866 Caroline Gutbrod († 1887), 2) Itzehoe 1892 Christine Harder († 1909);

4 S (1 früh †), 1 T (früh †), u. a. →Jonathan († 1950), ev. Missionar, Nachfolger N.s auf d. Missionsstation in S., 1 S, 2 T aus 2).

Leben

Seit einem schweren Unfall in seiner Kindheit hatte N. den Wunsch, Missionar zu werden. 1857-61 besuchte er das Seminar der Rhein. Missionsgesellschaft (heute Vereinigte Ev. Mission, Wuppertal). 1862 begann N. im Batakland in Sumatra mit der Missionsarbeit. Nach entmutigenden Anfängen, bedingt durch Widerstände seitens der holländ. Verwaltung und der batak. Führungsschicht, folgte um 1875, nach der Niederlage der Batak im 1. Tobakrieg gegen das holländ. Kolonialheer, eine Zeit der Konsolidierung. Die anschließende, rapide Expansion der Rhein. Batakmission war von intensivem Ausbau der inneren Organisation, des Medizin- und des Schulwesens begleitet. 1886 etablierte N. die Missionsstation Sigumpar. Von dort aus leitete er die Rhein. Batakmission in den folgenden Jahrzehnten. Bei seinem Tod waren ca. 180 000 Batak getauft. 23 000 Kindern wurden in 510 Schulen unterrichtet. Heute ist die Huria Kristen Batak Protestan (Christl.-Prot. Batakkirche) mit ca. 2 Mio. Mitgliedern die größte prot. Kirchengemeinde Asiens. – Von Anfang an legte N. Wert auf die Beteiligung der batak. Christen an der Organisation der Mission und auf ihre finanzielle Mitverantwortung – beides tragende Säulen der späteren Volkskirche. Sitten und Gebräuche aus vormissionarischer Zeit versuchte er möglichst zu erhalten; auch die innere Organisation der Batakkirche entspricht in Aufbau und Struktur altbatak. Macht- und Führungsverhältnissen. N.s Verhältnis zur holländ. Kolonialverwaltung – und im Alter zur Missionsleitung in Barmen – war nicht immer konfliktfrei. Bereits zu Beginn seiner Arbeit in Sumatra setzte sich N. über holländ. Beschränkungen hinweg und trat oft vehement zugunsten batak. Interessen auf. Als er 1904 pensioniert werden sollte, drohte er der Missionsleitung in Barmen, notfalls auf eigene Faust weiterzuarbeiten. Zunehmender physischer Verfall beeinträchtigte aber die Erfüllung von Führungsaufgaben, die ihm nie sonderlich lagen. Gleichzeitig

verschlechterte sich sein Verhältnis zur Kolonialverwaltung derart, daß diese auf N.s Ablösung drängte, die jedoch während des 1. Weltkriegs nicht möglich war. – Ephorus bzw. Präses d. Batakmission (Barmen 1881); D. theol. (Bonn 1904); Offz.kreuz d. Ordens v. Oranje-Nassau (1911).

Literatur

G. van Asselt, Aus d. Anfängen d. Batakmission, 2 Bde., 1911;

J. Warneck, 50 J. Batakmission, 1911;

ders., L. I. N., Ein Lb., 1919;

ders., 60 J. Batakmission, 1925;

A. Bonn, Hundert J. Rhein. Mission, in: Ev. Missionsmagazin, 1928;

W. Landgrebe. L. N., Mit Gott rechnen wie mit Zahlen, bearb. ³1968 (P);

P. B. Pedersen, Batak Blood and Protestant Soul, The Development of National Batak Churches in North Sumatra, 1970;

M. Streng, Die Rhein. Missionsges. im Batakland (1861–1940) u. Formen d. batak. Widerstands, Diss. München 1989;

L. Schreiner, Adat u. Evangelium, Zur Bedeutung d. altvölk. Lebensordnungen f. Kirche u. Mission unter d. Batak in Nordsumatra, 1972;

ders., N. in his Context, Aspects of a New Approach, in: R. Carle (Hg.), Cultures and Societies of North Sumatra, 1987;

ders. (Hg.), N. in Selbstzeugnissen, 1996;

BBKL. – *Eigene Archivstud.* (Archiv d. Vereinigten Ev. Mission, Wuppertal).

Autor

Manfred Streng

Empfohlene Zitierweise

, „Nommensen, Ingwer“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 331-332 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
